

Die Bloomfield Germania.

Zum Weihnachtsfeste.

Eine Betrachtung die sich dem Zeitungsmanne bei der Ankunft des Weihnachtsfestes aufgedrängt hat.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. So sangen die Engel in der ersten Weihnacht, und die Glocken rufen uns in jeder Christnacht von den Türmen der Kirchen dieselbe Botschaft zu.

Ist es aber so? Ist Friede auf Erden? Schauen wir nur um uns in die Welt hinein, wo ist wahrer Friede? Italien und die Türkei in blutigem und grausamen Kriege, Revolution in China, Wirren in Persien. Aber auch in diesem Lande ist kein wahrer Friede, sondern Unruhe und Zwietracht wohin man auch blicken mag.

Woran liegt das? Ist es nicht nur zu wahr, daß die meisten Menschen keine Liebe zu ihren Mitmenschen haben, keine Vertrauen? Der deutsche Dichter sagt "So laßt uns sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr".

Aber wie weit sind wir noch davon entfernt. Vor neunzehn hundert Jahren wurde der Friedefürst geboren und doch ist unter uns, die wir uns Christen und seine Brüder nennen, noch so viel Unfriede und Streit.

Wann wird die Welt in wahren Frieden leben und die Botschaft erfüllt werden "und den Menschen ein Wohlgefallen"? Nicht wenn alle Länder der Erde ihre Heere und Kriegsschiffe abschaffen, nicht wenn der Friedenstempel in Haag vollendet ist und in jedem Jahre die Delegaten der Völker sich dort versammeln um große und schwungvolle Friedensreden zu hören. Sondern dann, wenn der Geist der Brüderlichkeit und die Idee der Bruderschaft aller Menschen in allen Ländern der Erde Wurzel gefaßt hat, wenn jeder dem andern die Hand reicht und ihn Bruder nennt, wenn dieser Geist die Selbstsucht, den Haß und die Zwietracht, den Neid und die Verläumdungssucht unter den Freunden und den Familien ausgerottet hat.

Die Bruderschaft der Menschen ist seit langen Jahren das Thema und das Bestreben der verschiedenen Orden und Logen gewesen und sie haben in den letzten 50 Jahren viel dazu beigetragen diesen Geist und dieses Bestreben in allen Ländern der Erde auszubreiten.

Warum ist es, daß wir in den Orden und Logen Bruderschaft und Liebe finden? Weil die Gründer derselben erkannt haben was der Welt Not tut, und darum diese Grundsätze den Mitgliedern aus Herz gelegt werden und die Befolgung derselben gefordert wird. Warum ist es, daß die Mitglieder und Prediger der verschiedenen Kirchengemeinden und Sekten unter einander streiten und kämpfen und jeder "seine Kirche" für die beste und einzig wahre hält? Der Geist der Brüderlichkeit ist noch nicht zu ihnen durchgedrungen, es wird noch zu viel Gewicht auf äußerlichkeiten und Form gelegt. Wenn diese alle fortfallen und die Menschen sich auf gleichem Fuße begegnen, dann wird die Botschaft der Engel erfüllt werden.

Doch wann, ja wann wird die Welt so weit sein? Wir die wir jetzt leben werden es nicht erleben, doch unsere Nachkommen, aber nur dann, wenn das Werk auch nach dieser Generation fortgeführt wird; und daß es fortgeführt werden soll, daß deuten die Zeichen der Zeit, die Orden und Logen, die jetzt bestehen und auch ferner fortleben werden.

Doch der Friede und Wohlgefallen sollen nicht nur äußerlich sein, sondern auch innerlich. Dann wird einer dem andern offen begegnen und keiner den andern scheel ansehen, jeder wird den andern nehmen für was er ist und nicht für was er sein sollte oder sein könnte, einer wird den andern als seinen Bruder betrachten, der zu der großen Familie gehört und tun was in seinen Kräften steht um ihn glücklich zu machen, nicht wie es jetzt der Fall ist, alles tun um ihm zu schaden so viel er nur kann und sich selbst zu rächen. Jeder wird von dem andern Gutes reden und sich über sein Fortkommen freuen, nicht wie jetzt, seinen Nächsten verläumden und ihm wo er nur kann einen Stein in den Weg legen, hoffend, daß er sich daran zu Grunde richte. Einer wird dem andern beim Bau seines Katasters und seines Glückes behilflich sein, nicht wie jetzt, den andern niederreißen und ihn dann verspotten und ihn mit Füßen treten.

Wir wollen euch, liebe Leser, keine Weihnachts Predigt halten, die werdet ihr am Christtage von berufenen Lippen hören. Wir wollen euch vielmehr auf das hinweisen, daß zu einem wehren Frieden, innerlich und äußerlich, notwendig ist.

Wenn die Glocken in der Weihnacht ihre ehernen Stimmen erheben und die Botschaft der Engel in die Welt hinaus rufen, dann denkt an all den Haß und Streit, die Unruhe und den Unfrieden in der Welt und hofft, daß einst die Worte zur Wahrheit werden:

"Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen".

Eine Explosion.

Mehr als einhundert Arbeiter getötet.

Aufregung in Briceville.

Knoxville, Tenn., 9. Dec. In der Kohlenzeche der Knoxville Iron Co. in Briceville, einer 34 Meilen nördlich von hier gelegenen Ortschaft, fand heute Morgen um 7 Uhr 30 eine Explosion von Kohlenstaub statt, die zur Folge hatte, daß der Eingang zur Zeche vollständig verschüttet wurde. Gleich nachdem die Katastrophe bekannt geworden war, wurden Mannschaften von dem Bundes-Reservat für Zechen-Unfälle nach der Unglücksstätte beordert, um mit den Begräbnis-Arbeiten zu beginnen und, wenn irgend möglich, Menschenleben zu retten. Zur Zeit, als diese Depesche heute von hier abgeschickt wurde, konnte man noch nicht einmal annähernd sagen, wie viele Arbeiter zur Zeit der Explosion in der Zeche waren. In der Regel werden in der Zeche zweihundert Arbeiter beschäftigt; doch es scheint, als ob diese zweihundert Mann heute Morgen nicht alle zur Arbeit gegangen waren, als die Explosion stattfand. Das donnerähnliche Geräusch, das durch die Explosion verursacht wurde, löschte Hunderte von Bewohnern der Ortschaft Briceville zur Unglücksstätte, weil es hieß, daß in der Zeche mindestens 150 Personen verschüttet worden seien und nicht gerettet werden können.

Knoxville, Tenn., 9. Dec. Briceville ist eine fast ausschließlich von Kohlengräbern bewohnte Ortschaft, in deren Nähe Coal Creek gelegen ist, wo am 19. Mai 1902 dreihundert Arbeiter bei einer Explosion in der Praterzeche ihr Leben einbüßten. Präsident Stephenson von der Knoxville Iron Co. erklärte heute Vormittag, daß ihm betreffs der Einzelheiten der Explosion keine Nachrichten zugegangen seien, daß aber seiner Ansicht nach der Verlust an Menschenleben nicht sehr groß sein könne; weil, wie ihm mitgeteilt worden, heute noch nicht alle zweihundert Arbeiter in der Zeche waren, als die Explosion stattfand.

Knoxville, Tenn., 9. Dec. Als heute Mittag um 12 Uhr die Rettungsmannschaften den Schutt und das Geröll aus dem Eingang zur Zeche fortgeschafft hatten, schlugen mächtige Flammensäulen aus dem Innern der Zeche hervor, woraus geschlossen wird, daß das ganze Innere der Zeche ein Flammenmeer ist und an die Rettung der in der Zeche gebliebenen Arbeiter, deren Zahl jetzt auf mehr als hundert geschätzt wird, nicht mehr zu denken ist. Frauen und Kinder, die in der Nähe des Eingangs zur Zeche stehen, hindern die Arbeit der Rettungsmannschaften. Von einem Vertreter der Knoxville Iron Co. wurde heute Nachmittag bekannt gegeben, daß es noch nicht möglich gewesen ist, genau festzustellen, wie viele Arbeiter zur Zeit, als die Explosion stattfand, in der Zeche waren.

Die andere Seite.

Wittwe des ermordeten „Selleriekönigs“ Johnson.

Bejähmt Ury's Freilassung.

Upper Sandusky, O., 9. Dec. Frau William E. Johnson, die Wittwe des im Jahre 1901 nahe Carey von fünf Räubern ermordeten „Sellerie-Königs“, wird die Empfehlung der staatlichen Begnadigungsbehörde an Gouverneur Harmon, den wegen angeblicher Mithetbeteiligung an dem Morde vor zehn Jahren auf Lebenszeit ins Zuchthaus eingelieferten George Ury, weil er absolut unschuldig sei, zu begnadigen, auf das Heftigste bekämpfen. Die Frau besteht darauf, daß Ury an dem Morde beteiligt war und daher mit vollem Rechte zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt ist. Sie selbst hatte seiner Zeit den Ury als einen der Mörder hinstellt.

Die Frau hat den Anwalt Ben Red von Buchard, der Staatsanwalt von Woodard County war zur Zeit, als Ury prozessiert wurde, engagiert, um die Freilassung des Ury zu bekämpfen. Ury hofft immer noch, am 15. December, an welchem Tage er 50 Jahre alt wird, in Freiheit gesetzt zu werden.

Allerlei aus Stadt und Land.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen.

Auf Walter Vaters Auktion hat alles einen guten Preis gebracht. Wenn die Auktionen einen guten Preis bringen, so scheinen gute Zeiten im Anzuge zu sein.

Frisch Lamprecht von Santee schickte am letzten Montag eine ganze Carload Schweine nach Sioux City. Er lehrte am Mittwoch von dort zurück und besuchte den Zeitungsmanne. Er erzählte, daß er vor einigen Tagen im "Teufelsnest" einen Hasen schoss, der Hörner hatte "einen Zoll lang und dick wie ein Meißel".

Special: So laue wie sie reichen, Männer 18 Größe, 17 Inneleinen Glanz oder Matham Uhren in Fidei Schäfte, \$ 9 00.

Damen 0 Größe, 7 Inneleinen, in 20 jähriger Goldgefälltem Gehäuse \$12 00 A. J. Schröder, gegenüber der Postoffice.

Wie wir vernehmen hat sich Adolph Gerbau entschlossen die Farm zu verlassen und hat dieselbe an Julius Witt verpachtet. Adolph wird sich wahrscheinlich nach dem sonnigen Californien begeben und sich dort zur Ruhe setzen.

Frank Kumm war vor einigen Tagen bei seinen Eltern zum Besuch.

Vergelt nicht die Ansprache des Herren Wolcott am Sonntag, den 17ten Dezember im Opernhaus. Es wird der Mühe wert sein.

Am Sonntag, den 10ten wurde im Kreise vieler Freunde der Geburtstag der Frau Diederich Siefflin gefeiert.

Wir machen euch aufmerksam auf die beste Auswahl Männergeschäfte ist dort zu sehen.

Am Sonntag, den 24ten Dezember wird in der ev.-luth. Trinitatis Kirche die Feier des heiligen Abendmahls stattfinden. Anmeldungen sind bis zum Donnerstag erbeten.

Am Sonntag, den 17ten Dezember wird Herr Pastor Ollenburg, nachmittags um 2 Uhr, im North View Schulhaus predigen.

Alle Arten Schusterarbeit wird fertiggestellt im Simon Kleider Laden.

Wir zahlen im Handel 7 cents für Heunen und Springs 3 cents für Habue.

H. S. Klotz & Co.

Frau Henry Gerbau machte am letzten Sonntag einen Ausflug vom "Teufelsnest" und besuchte Verwandte und Bekannte bei Bloomfield. Frau Gerbau wird sich im Frühjahr wieder auf ihrer Farm, 3 Meilen südwest von der Stadt niederlassen.

Geht zu Perry's Apotheke für die berühmten Edwards's Glycerin- und Van-Vanis. Wir sind die einzigen lizenzierten Händler in der Stadt.

Die Schüler der St. Andrews Schule werden am Donnerstag, den 21ten Dezember im hiesigen Opernhaus abends um 8:15 eine Weihnachts-Vorstellung geben. Die Schüler haben sich mit Eifer auf diese Vorstellung vorbereitet und Drama, Dialogue, Musik und Tableau werden die Zuschauer erfreuen. Dieses Unternehmen verdient die Unterstützung des Publikums. Vergelt das Datum nicht, Donnerstag, den 21ten Dezember.

Augen untersucht und Beside richtig angepaßt. Dr. V. G. Wied.

Viele der hiesigen Farmer setzen sich jetzt zur Ruhe und verpacken ihre Farmen. Dieses ist wohl damit zu erklären, daß hohe Vochi bezahlt wird, in vielen Fällen bis zu 4 Dollar per Aker.

Herr Wolcott von Sioux City, der Sekretar der dortigen P. M. & A. wird am Sonntag, den 17ten Dezember im Opernhaus zu Wännern sprechen. Jeder in Bloomfield sollte ihn hören.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.

Kommt und verlaßt die Räder des neuen vorzecklichen Ohrs.

Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von Saunders-Webster Company Bloomfield, Neb., 14. Dezember 1911

Weizen	78
Korn (neues)	45 1/2
Hafers	38
Roggen	68
Gerste	68
Flachs	1.70
Schweine	5.70
Rutter	20
Eier	30
Kartoffeln	90

Bringt eurem Rahm zum John F. Thorpe, er bezahlt 35 cent.

Der Christgottesdienst am heiligen Abend, 24. Dezember, in der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Kirche wird um 7 Uhr beginnen. Alle Freunde der Gemeinde sind herzlich willkommen geheißen.

Am Schluß der Feier wird wie in den Vorjahren eine Besprechung für die Kinder stattfinden. Wer für den Weihnachtsbaum eine Gabe beisteuern möchte dem wird dazu nach dem Gottesdienste Gelegenheit gegeben werden.

Wegen des Abendgottesdienstes fällt die Vormittagskirche am Sonntag, den 24. Dezember, aus.

Pastor Ollenburg.

Wir haben die feinsten und besten Schreibpapiere in der Stadt. Bücher, und die neuesten Zeitschriften.

Perry's Apotheke.

Der Zeitungsmanne war seit letzter Ausgabe mit Arbeit überhäuft, nämlich wegen Herstellung der großen Weihnachts-Anzeigen und anderen Annoncen in dieser Nummer, weshalb er Tag und Nacht arbeiten mußte, um die Zeitung zur rechten Zeit fertigstellen zu können. Weihnachts-Einkäufer sollten den Anzeigenteil gut studieren und bei den Einkäufen diejenigen Geschäfte berücksichtigen, die in diesen Spalten dem Publikum ihre Waaren anpreisen.

Die besten und feinsten Schuhe findet ihr im Simon Kleider Laden, sie haben dort die neuesten Leisten.

H. C. Kusel hatte Besuch von seinem Vetter, Emil Kusel von Manning, Ja. Derselbe reiste von hier nach Crofton, um daselbst August H. Kusel einen Besuch abzuhalten.

Der Frauenverein der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Gemeinde wird sich am Donnerstag, den 21. Dezember auf der Farm des Herrn John Hansen, 4 Meilen nord von Bloomfield, versammeln.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank, Zunftortommenoe Bedienung.

H. J. Harvey Weissen Arzt und Wundarzt. Bloomfield, Nebraska.

Im "Goldenen Aule Store" wird eine elektrische Lichtanlage hergestellt und zugleich eine Maschine in Betrieb gebracht welche zum Fußzeug reparieren gebraucht wird. Richard Aard und Jim Augit werden die Arbeit besorgen. Die Licht- und Kraftanlage mit der Reparaturmaschine werden \$850.00 kosten.

Maschinen Oel, das in Jero Wetter läuft, zu haben bei Armitage.

Ed. Muetting von Dumphrey, Neb., war hier zum Besuch bei seinem Bruder Henry. Ed. eignet eine Farm 5 Meilen nordwest von hier und wird dieselbe im nächsten Herbst übernehmen.

Rudolf Kastranz und John Sudstorf reisten am Samstag nach So. Omaha um als Delegaten der Freiheit Loge der Beerdrigung des am letzten Mittwoch verstorbenen Groß-Präsidenten der Permannsöhne, Herrn Fris Freitag, beizumohnen. Der Leichenzug war 3 Meilen lang.

Am Sonntag verabschiedete die neue Firma, Grohmann und Kifers, ihre erste Parladung Schweine. Ob ein großer Profit erzielt wurde ist uns nicht bekannt worden.

In Omaha hat es am letzten Samstag in Strömen geregnet, der Regen ist bis nach Wayne herauf gekommen.

Am 17ten Dezember wird Herr Pastor Ollenburg wieder im North View Schulhaus predigen. Nachmittags um 2 Uhr.

Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von Saunders-Webster Company Bloomfield, Neb., 14. Dezember 1911

Weizen	78
Korn (neues)	45 1/2
Hafers	38
Roggen	68
Gerste	68
Flachs	1.70
Schweine	5.70
Rutter	20
Eier	30
Kartoffeln	90

Bringt eurem Rahm zum John F. Thorpe, er bezahlt 35 cent.

Der Christgottesdienst am heiligen Abend, 24. Dezember, in der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Kirche wird um 7 Uhr beginnen. Alle Freunde der Gemeinde sind herzlich willkommen geheißen.

Am Schluß der Feier wird wie in den Vorjahren eine Besprechung für die Kinder stattfinden. Wer für den Weihnachtsbaum eine Gabe beisteuern möchte dem wird dazu nach dem Gottesdienste Gelegenheit gegeben werden.

Wegen des Abendgottesdienstes fällt die Vormittagskirche am Sonntag, den 24. Dezember, aus.

Pastor Kabe.

Вуджизъ Г. В. узпаксно дпгпазъ ииъ ииуиуиуи ииуиуиуи ииуиуиуи

Dr. Mullen, Zahnarzt. Office über Filters Laden.

Wichtige Nachricht.

Ihr werdet hiermit erlucht, Weihnachtsmarken und sonstige Abzeichen die Postmarken ähnlich sehen, nicht auf die Vorderseite der Briefe und Pakete zu kleben. Die Postbehörde hat befohlen, daß alle solche Sachen die diese Abzeichen auf der Vorderseite haben, in die "Dead Letter Office" wandern. Wollt ihr diese Abzeichen benutzen, so klebt sie auf die Rückseite eurer Briefe und Pakete.

Bestellt uns dadurch, daß ihr während der Weihnachtszeit eure Postkästen früh aufgibt; wir werden alles tun was in unseren Kräften steht, aber ihr müßt nicht erwarten, daß wir Unmögliches tun sollen. Im voraus bestens dankend, Will A. Reedham, Postmeister.

John Devier wurde auf der Farm von Charley Stein von einem schweren Unfall betroffen, John kam mit dem Kermel der Jache dem Schwungrad der Maschine zu nahe, wurde erfasst und mit herumgeworfen, wodurch ihm beinahe der Arm abgerissen wurde. Er befindet sich in sehr kritischem Zustande.

Die neuesten Sachen in Weihnachts und Neujahr's Karten in Perry's Apotheke. Ihr seid immer willkommen. Wir suchen alle zu befriedigen.

Wie wir hören, ist Detlef Hafner von San Antonio, Texas, nach Californien gereist, da das Klima in Texas zu sehr wechsele und seiner Gesundheit nicht zuträglich sei.

Bringt eure Nähmaschine zu dem Adbelladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. E. Prescott.

Fris Sooft hat seine Farm an A. Hansen von Tiden, Neb., verpachtet und wird nach seiner Ranch im Teufelsnest übersiedeln.

Au Alle die es an geht.

Da ich mein Sattler geschäft verkauft habe, so möchte ich alle diejenigen welche mir schulden, bitten zu kommen und ihre Rechnung zu begleichen.

Achtungsvoll John Grohmann

John Druess und D. C. Kusel sind mit der Errichtung eines Stalles und Viehstoppens auf Otto Braggemans Farm, nahe Barile Mills, fertig geworden.